



November/Dezember



Doppel-Besuch in Haftanstalten: DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock, Horst Eckel, Wolfgang Dremmler und Reinhard Grindel auf den Spuren des "Chefs"

Als Fritz Walter, Herbergers rechte Hand, einst Horst Eckel fragte, ob er ihn nicht einmal beim Besuch einer Justizvollzugsanstalt begleiten möchte, da zögerte der Weltmeister keine Sekunde. "Ich bin froh, dass ich das gemacht habe", sagte Eckel am Rande eines Termins in der JVA Frankfurt. An seiner Seite: DFB-Generalsekretär Helmut Sandrock, der erstmals eine Haftanstalt besuchte. "Der Geist Herbergers, sein Vermächtnis ‚Wer oben ist, darf die unten nicht vergessen‘, ist uns nach wie vor Ansporn und Verpflichtung", betonte der stellvertretende Kuratoriumsvorsitzende. Sandrock und Eckel besuchten ein Fußballturnier hinter Gefängnismauern und konnten sich persönlich davon überzeugen, welche wichtige Rolle der Fußball auch hinter Gittern spielt. Ähnliche Erfahrungen hat auch Vize-Weltmeister Wolfgang Dremmler schon in jungen Jahren gemacht – er besuchte als Jugendspieler

erstmal eine JVA, die sein damaliger Trainer leitete. Heute ist der Stiftungsbotschafter und Nachwuchschef des FC Bayern München regelmäßig zu Gast im Gefängnis – wie etwa beim Besuch der Weihnachtsfeier in der Jugendstrafanstalt Berlin. Eine Feier, die seit Jahren vom Berliner Fußball-Verband veranstaltet wird. Mit Dremmler kam DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel.

Für einige Empörung sorgte im Dezember ein Artikel über Blindenfußballer Robert Warzecha in einer Berliner Tageszeitung. „Ich war erst einmal sprachlos. Dann beleidigt für meinen Sport“, fasst der Blindenfußball-Nationalspieler im Interview seine Reaktion auf die „Gurke des Tages“ zusammen.

Das gesamte Team der DFB-Stiftung Sepp Herberger wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr!

[Homepage der Sepp-Herberger-Stiftung](#)



Generalsekretär Helmut Sandrock: „Herberger war seiner Zeit voraus“

Für Horst Eckel war es in etwa der 200. Besuch, für Helmut Sandrock eine Premiere: Der Weltmeister und der DFB-Generalsekretär waren als Stiftungsrepräsentanten bei einem Fußballturnier in der JVA Frankfurt zu Gast. „Sepp Herberger war seiner Zeit voraus“, sagte Sandrock hinter hohen Gefängnismauern. Der legendäre Nationaltrainer hatte 1970

mit einem Besuch in der JVA Bruchsal einst das Engagement des Fußballs in Justizvollzugsanstalten begonnen. „Er hat bereits damals erkannt, welche Möglichkeiten der Fußball hat, sich für Menschen in Notlagen zu engagieren.“ Eckel und Sandrock besuchten ein Turnier, welches jährlich unter dem Motto „drinnen und draußen“ ausgetragen wird. Hierbei treffen fünf Teams von Inhaftierten auf fünf Teams von „draußen“ – in diesem Jahr etwa Teams der Berufsfeuerwehr, dem Fanprojekt von Eintracht Frankfurt oder dem Polizeipräsidium Südosthessen.

[Weiterlesen](#)
[Beitrag DFB-TV](#)
[Bildergalerie](#)



Fußball hinter Gefängnismauern eröffnet Chance auf Neuanfang

Weihnachtsfeier hinter Gittern: Seit Jahren engagiert sich der Berliner Fußball-Verband mit Unterstützung der Sepp-Herberger-Stiftung in der Jugendstrafanstalt (JSA) Berlin, veranstaltet in der Adventszeit eine Weihnachtsfeier mit dem Fußballteam der Inhaftierten. Prominente Gäste waren in diesem Jahr Stiftungsbotschafter Wolfgang

Dremmler und DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel. Dremmler, Vize-Weltmeister und Nachwuchschef des FC Bayern München, berichtete von seinem ersten Besuch in einer JVA – als damals 17-jähriger Spieler von Union Salzgitter. Sein damaliger Jugendtrainer war zugleich Direktor der JVA Wolfenbüttel. Grindel, der als DFB-Schatzmeister auch die Finanzen der ältesten deutschen Fußballstiftung verwaltet, unterstrich: „Durch den Fußball hinter den Gefängnismauern eröffnet sich für das Leben nach dem Gefängnis die Chance, neue Freunde und ein neues Umfeld zu finden. Fußball ist Zukunft!“

[Weiterlesen](#)
[Bildergalerie](#)



MTV Stuttgart gewinnt auch in der Halle den Meistertitel

Im September gewann der MTV Stuttgart im Rahmen eines packenden Stadtspieltags vor dem Schloss in Stuttgart die Deutsche Meisterschaft in der Blindenfußball-Bundesliga, jetzt ließen die Schwaben den zweiten Titel in diesem Jahr folgen: Die Mannschaft von Trainer Ulrich Pfisterer gewann die Blindenfußball-Hallentrophy in

Kaiserslautern und sicherte sich auch den Meistertitel in der Halle. Vor den Augen von Ex-Ministerpräsident Kurt Beck, Weltmeister Horst Eckel und FCK-Rekordspieler Axel Roos besiegte der MTV in einem packenden Finale das Team aus Marburg mit 4:2. „Die Sportler leisten Außergewöhnliches auf und neben dem Platz. Sie machen Mut für andere“, unterstrich Kurt Beck bei der Siegerehrung.

[Weiterlesen](#)

[Weitere Informationen zum Blindenfußball
Beitrag DFB-TV](#)



Die „Freunde der Nationalmannschaft“ – diesmal Rainer Holzschuh

Das legendäre WM-Finale 1954 hat Rainer Holzschuh als kleiner Knirps miterlebt – seither ist er Fußball-Fan und zugleich Fan der Nationalmannschaft. Doch der Herausgeber des Kicker-sportmagazins ist mehr als das, er ist auch Mitglied der „Freunde der Nationalmannschaft“. Diese gründeten sich einst am 22. Februar

1978 und schrieben sich die Unterstützung der DFB-Stiftung Sepp Herberger auf die Fahnen. „Ich empfinde es auch heute noch als eine Auszeichnung, Mitglied bei den ‚Freunden der Nationalmannschaft‘ zu sein“, so Holzschuh. Seit der Gründung haben die „FdN“ mehr als 3,5 Millionen Euro an die Stiftung gespendet. Im Portrait spricht der Journalist über die Nationalmannschaft und das Engagement des Fördervereins der Stiftung.

[Weiterlesen](#)



Jetzt mitmachen und Video zum Nachhaltigkeits-Song mitgestalten

„Tu es!“ – das ist der Titel des neuen Nachhaltigkeits-Songs von Jules Kalmbacher, dem jungen Produzenten von Xavier Naidoo. Gemeinsam mit seinen Kollegen von der Band K.Rings, MC René und dem „Söhne Mannheims“-DJ Billy Davis hat er den Song komponiert und aufgenommen. Nun soll für diesen Song ein Musik-Video

produziert werden, als eine Art Collage aus möglichst vielen Kurzfilmen. Deshalb ruft die Initiative „Gesichter der Nachhaltigkeit“, für die sich auch die Sepp-Herberger-Stiftung engagiert, zu einem Video-Wettbewerb auf.

[Weiterlesen](#)

[Die Geschichte hinter dem Song -Der Song zum Download](#)



Die Inklusionsbeauftragten im Portrait – diesmal Werner Schwanzer

Funktionär ist Werner Schwanzer schon seit seinem 21. Lebensjahr. Das sind ein paar Jahre – der gebürtige Oberndorfer, der auch heute noch in seiner Heimatstadt im Kreis Rottweil wohnt, ist schließlich schon 67 Jahre alt. Doch das, was er seit Neustem in seiner Funktion als Inklusionsbeauftragter des Württembergischen

Fußballverbandes erlebt, berührt ihn wie kaum ein Ehrenamt zuvor. „Die Emotionen sind viel ausgeprägter, Freud und Leid kommen viel stärker zum Ausdruck“, sagt Schwanzer, wenn er über die vielen Menschen spricht, die sich auch durch eine Behinderung nicht davon abhalten lassen, Fußball zu spielen. „Das ist unglaublich faszinierend.“

[Weiterlesen](#)



Blindenfußballer Warzecha: „Ich war erst einmal sprachlos“

Robert Warzecha ist Spieler der deutschen Blindenfußball-Nationalmannschaft. Im Dezember lief ein Portrait über ihn in der ARD auf Einsplus. Zuvor beschäftigte sich eine in Berlin erscheinende Tageszeitung unter dem Titel „Gurke des Tages“ mit dem Filmbeitrag. Im Gespräch mit dem freien Journalisten Rainer Kalb

berichtet der 26-jährige Psychologe über seine ersten Gedanken, nachdem er den Artikel gelesen hatte. „Ich war erst einmal sprachlos. Dann beleidigt für meinen Sport.“

[Weiterlesen](#)
[Portrait über Robert Warzecha auf dfb.de](#)

FUSSBALL stiftet ZUKUNFT

Fußball stiftet Zukunft – Webseite ist online

Unter dem Motto „Fußball stiftet Zukunft“ präsentieren sich die deutschen Fußball-Stiftungen ab sofort im Internet. Die neue gemeinsame Web-Präsenz ist unter www.fussball-stiftet-zukunft.de erreichbar und bietet umfassende Informationen rund um die Stiftungen. Die Idee dazu ist Anfang Oktober beim ersten Dialogforum der Fußball-Stiftungen in Jena

entstanden. Die Webseite soll künftig allen Interessierten eine schnelle und transparente Übersicht über das Wirken der beteiligten Einrichtungen geben. Insgesamt sind in den Organisationseinheiten „Verbände“, „Vereine“, „Einzelsportler“ rund drei Dutzend Stiftungen engagiert.

[Weiterlesen](#)

[Zur Homepage Fußball stiftet Zukunft](#)



Die Termine der Stiftung

Im Rahmen der Resozialisierungsinitiative „Anstoß für ein neues Leben“ treffen sich vom 25. bis 27. Februar 2014 auf Einladung der Sepp-Herberger-Stiftung alle Koordinatoren aus den Justizvollzugsanstalten zu einer

gemeinsamen Tagung in der Sportschule Hennef. Auf dem Programm stehen unter anderem die Koordination von Terminen, aber auch der Austausch an gesammelten Erfahrungen in den über das gesamte Bundesgebiet verteilten Gefängnissen. Die Beamten werden angeleitet durch FVM-Verbandstrainerin Verena Hagedorn auch neue Trainingsmethoden kennenlernen. Einen Gedankenaustausch wird es Ende März auch mit allen DFB-Beauftragten für Behindertenfußball aus den Landesverbänden geben, eine entsprechende Tagung ist für den 14. und 15. März terminiert. Am 28. März konstituiert sich in Mannheim das neu berufene Kuratorium, dabei werden auch die „Sepp-Herberger-Urkunden“ für das Jahr 2014 verliehen.

[Die Termine der Stiftung auf einen Blick](#)

IMPRESSUM:

Herausgeber:

Sepp Herberger-Stiftung
Sövener Straße 50
53773 Hennef

Telefon 02242 – 91 88 50
Telefax 02242 – 91 88 521

Mail: info@sepp-herberger.de

Facebook: <https://www.facebook.com/seppherbergerstiftung>

Verantwortlich für den Inhalt:

Wolfgang Watzke, Geschäftsführer der Sepp Herberger-Stiftung

Tobias Wrzesinski, Stv. Geschäftsführer der Sepp Herberger-Stiftung

